download unter www.biologiezentrum.at

Mitteilungen der Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen des V. D. E. V.

XIX.

(Alle für die Stelle bestimmten Mitteilungen usw. sind grundsätzlich nur an den Obmann A. U. E. Aue, Frankfurt [Main], Cronstettenstr. 4, zu adressieren.)

Pararge megera L., *maera* L. und *aegeria* var. *egerides* Stgr.

Von Franz Hollas, Teplitz-Schönau.

(Fortsetzung)

Nach sechs bis sieben Tagen schritten die Räupchen zur ersten Häutung bei einer Größe von ungefähr 5 mm. Die genau festgestellte Dauer des ersten Kleides war bei *megera*: 25. VII. — 31. VII., 25. VII.—1. VIII., 29. VII.—4. VIII., 30. VII.—5. VIII.; bei *maera*: 29. VII.—4. VIII., 30. VII.—5. VIII., 13. VI.—21. VI.; bei *egerides*: 10. VI.—16. VI., 12. VI.—18. VI., 15. VI.—22. VI. Die Häutung erfolgte auf einem schwachen Seidenfußpolster meistens am Futter, zum Teil auch an der Glaswand in der Nähe des Bodens. Sie beanspruchte meistens etwas über einen Tag. Die alte Haut wurde fast immer ganz gefressen.

Zwecks ständiger Beobachtung, namentlich zur genauen Feststellung der Häutungszahl, zog ich einige Räupchen bis zur Verpuppung einzeln in Tablettengläs'chen. Die so ermittelten Daten werde ich am Schluß anführen.

Zweites Kleid.

Im zweiten Kleide treten oben an der Afterklappe zwei dornige, nach rückwärts gerichtete Fortsätze von der Farbe des Leibes auf: die Afterspitzen. Auf dem Leibe erscheinen außer den primären Warzen und Borsten zahlreiche sekundäre Warzen und Borsten, welche höchstens die halbe Länge der primären erreichen, oft aber nur sehr kurz sind.

megera: Größe bis 8 mm. Kopf rund, matt, fein behaart, hellgrün, mit einer großen Anzahl von sehr kleinen, bräunlichen Pünktchen, bei einigen Räupchen auch dunkleren Flecken; etwas schwärzlich schattiert. Die primären Warzen des Kopfes sind ziemlich groß, hell und tragen je eine ziemlich lange Borste. Außerdem sind noch zahlreiche sekundäre Warzen erschienen; sie sind ebenfalls hell, sehr klein und tragen je eine kürzere Borste. Leib hellgrün.

downloaded from biologiezentrum.at

Die Rückenlinie ist etwas dunkler grün und wird beiderseits durch eine schmale, weiße Linie begrenzt. Der Raum bis zur Seitenlinie ist hellgrün und fein weiß punktiert. Die Seitenlinie beginnt am 1. Ring, ist nicht unterbrochen, schmal, weiß. Unter ihr läuft eine oft undeutliche, unterbrochene, schmale, weiße Linie, welche am vierten Segment beginnt. Die Stigmale ist etwas breiter und stärker weiß betont, nicht unterbrochen. Stigmen sehr klein, dunkelbraun, liegen oberhalb der Stigmalen. Brustfüße hell, Bauchfüße grün. Die Afterspitzen sind grün, tragen einige Börstchen und erreichen eine Länge von 0·25 mm. Die primären Warzen besitzen dieselbe Größe wie im ersten Kleide, sind also im Verhältnis kleiner geworden. Sie sind am Grunde grün gefärbt, sonst hell, oft weißlich und tragen je eine starke, schwarze, wie im ersten Kleide gebogene Borste. Außerdem sind noch zahlreiche kleine, helle, sekundäre Warzen aufgetreten, die je ein schwarzes, gerades oder nur sehr schwach gebogenes Börstchen tragen, welches höchstens die halbe Länge einer primären Borste erreicht, oft aber nur sehr kurz ist.

maera: Größe 8—9 mm. Kopf rund, matt, hellgrün, fein behaart; Warzen hell, klein. Borsten schwarz, wie bei *megera* von verschiedener Länge. Leib hellgrün, fein behaart. Rückenlinie dunkler grün, beiderseits schmal weiß gesäumt, nicht unterbrochen. Seitenlinie kräftiger weiß betont, vom ersten Segment ab, nicht unterbrochen. Unter ihr läuft eine schmale, unterbrochene, weiße Linie. Die Stigmenlinie ist schmal, weiß, nicht unterbrochen und wird auf den letzten Segmenten schwächer. Bauch grün ohne weißen Anflug. Brustbeine hellgrünlich, Bauchfüße dunkler grün. Afterspitzen und Größenunterschiede der Warzen und Borsten wie bei *megera* (und *egerides*). Warzen hell (weißlich). Die Borsten sind teils schwarz (besonders am Rücken), teils hell (an den Seiten), doch war die Verteilung bei den einzelnen Raupen verschieden (schon im ersten Kleide, aber auch späterhin!).

egerides: Größe bis 7—8 mm. Kopf rund, grün, glänzend, fein schwarz behaart. Die Punktaugen sind am Grunde schwarz gefärbt, die Umgebung ist schwärzlich, sodaß mit freiem Auge die Stelle dort als ein schwärzlicher Augenpunkt erscheint. Bei einem Teil der Raupen befindet sich oben am Scheitel beiderseits je ein unscharf abgegrenzter, dunkler Fleck. Der Kopf besitzt zahlreiche grüne Warzen, die je eine steife, schwarze Borste tragen. Die starken primären Borsten erreichen eine Länge von ungefähr 0·6 mm, während die zahlreichen sekundären Borsten höchstens halb so lang, zum Teil aber sehr kurz sind. Mundteile braun. Leib grün.

download unter www.biologiezentrum.at

Die Rückenlinie ist auf den Brustringen nur etwas dunkler als die Seiten, auf dem Hinterleib tritt sie etwas stärker hervor. Dort kann man durch sie hindurch die inneren Organe arbeiten sehen. Die Dorsale ist beiderseits schmal weiß begrenzt. Der Raum zwischen ihr und der Subdorsale ist auf den Brustringen grün; auf dem Hinterleibe sind die Subsegmente weißlich getont, sodaß der Raum weißlichgrün erscheint. Aus diesem Grunde tritt dort die Rückenlinie deutlicher hervor. Die Subdorsale ist auf den Brustringen breit und kräftig weiß, wird aber auf dem Hinterleibe schmäler und schwächer; bei einigen Raupen ist sie am Hinterleib sehr schwach. Sie ist nicht unterbrochen und endigt oberhalb der Afterspitzen, während die Dorsale am vorletzten Ringe verschwindet. Unter der Subdorsalen läuft eine schmale, wellige, etwas unterbrochene und etwas undeutliche weiße Linie vom vierten Segment ab. Die Stigmale beginnt am ersten Segment; sie ist schmal, weiß, etwas undeutlich. Die Afterspitzen sind leicht bräunlichgrün und tragen einige Borsten. Brustfüße schwach bräunlich, Bauchfüße grün. Die Stigmen sind sehr klein, bräunlich und stehen oberhalb der Stigmalen. Subsegmente tief und sehr deutlich. Die Warzen sind grün; die primären sind etwas größer, mit längeren, steifen, 0·56 mm langen Borsten. Die zahlreichen, sekundären Warzen sind kleiner, mit kürzeren, oft auch ganz kurzen (0·07 mm langen), steifen Borsten. Die Farbe der Borsten ist meistens hell, zum Teil auch schwarz (bei den einzelnen Raupen ist die Verteilung wie bei *maera* verschieden).

Unterschiede: Kopf bei *megera* matt, die Farbe etwas schmutziger, im Farbton etwas anders als der Leib, teils gelbgrüner, teils heller blaugrün. Etwas schwärzlich schattiert. Bei *maera:* matt, von demselben Farbton und derselben Farbstärke wie der Leib, reinfarbig, ohne schwarzen Schatten. Bei *egerides:* glänzend, grün, aber schmutziger (mehr gelbbrauner Stich) als der Leib.

Leib: bei *maera* matt, bei *egerides* schwach glänzend. Der Raum zwischen der Dorsalen und Subdorsalen: bei *egerides* auf den Brustringen grün, am Hinterleibe weißlichgrün; bei *maera* durchwegs (auch auf der Brust) weißlich getont, aber nicht so stark wie bei *egerides*. Grundfarbe: bei *maera* und *egerides* schöner, etwas voller und gelblicher grün, bei *megera* dagegen bläulichgrün und schmutziger im Farbton. Subdorsale: bei *megera* schmäler und schwächer weiß, bei *maera* durchwegs etwas breiter und kräftiger weiß, bei *egerides* auf der Brust breit und kräftig

download unter www.biologiezentrum.at

weiß, am Hinterleib dann schmäler und viel schwächer. Stigmale: bei *megera* etwas breiter und etwas kräftiger weiß als die Subdorsale; bei *maera* schmäler, schwächer und wenig auffallend, ebenso bei *egerides* schmal und etwas undeutlich. Im allgemeinen sahen sich die Räupchen dieser drei Arten so ähnlich, daß sie erst bei genauer Betrachtung unterschieden werden konnten.

Die zweite Häutung erfolgte nach sechs bis acht Tagen bei einer Größe von 7—8 mm zum größten Teile am Futter und war nach ungefähr einem Tag vollzogen.

Drittes Kleid.

Bisher war der Körper der Räupchen gleichmäßig stark erschienen; nun tritt eine schwache, spindelförmige Verjüngung des Leibes gegen das Ende zu auf. Die Grundfärbung sowie die Zeichnung bleibt dieselbe wie im zweiten Kleide. Die sekundären Warzen und Borsten haben sich noch mehr vermehrt, sie zeigen die verschiedensten Größen; die primären Borsten unterscheiden sich in ihrer Länge nur wenig von den sekundären. Die Größe, welche die Raupen erreichten, war verschieden und hing davon ab, ob sich das betreffende Tier dreimal oder viermal häutete.

megera: Größe bis 14 mm bzw. 10—11 mm. Kopf mattgelb, grün, fein hell punktiert (Warzen), fein schwarz behaart. Nur noch bei einigen Tieren mit einigen kleinen, rundlichen schwarzen Flecken. Leib meergrün, fein behaart. Zeichnung wie im zweiten Kleide. Brustfüße grünlich, Bauchfüße grün, Warzen klein und hell. Die primären Warzen sind etwas größer, mit je einer längeren, schwarzen, schwach gebogenen Borste, während die sekundären Warzen zum Teil sehr klein sind, mit je einem geraden, hellen, oft sehr kurzen Börstchen.

maera: Größe 11 bzw. bis 16 mm. Kopf hellgrün, matt, fein hell punktiert, ohne schwärzliche Schatten, fein schwarz behaart. Die zahlreichen hellen Warzen am Kopfe sind etwas größer als bei *megera,* sie tragen je eine gerade, schwarze Borste, welche untereinander meistens dieselbe Länge besitzen. Mundteile dunkelbraun, weiß begrenzt. Ein Punktauge ist besonders groß, bei einigen Raupen schon mit freiem Auge als dunkler Punkt erkennbar. Leib matt, gelblichgrün, weißlich punktiert, fein behaart. Die Zeichnung ist gleich der des zweiten Kleides, aber bei den meisten Raupen nur schwach und undeutlich ausgebildet (besonders während der Überwinterung), sodaß die Tiere fast einfärbig erscheinen.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilungen der Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen des V.D.E.V. 1-4